

## PRESSEMITTEILUNG

### **Grüne Woche eröffnet: Branchenstand der deutschen Forstwirtschaft wirbt für Wege aus der Klimakrise**

Berlin, 20. Januar 2023 – „Die Grüne Woche ist das internationale Schaufenster, mit dem wir Besucherinnen und Besuchern aus aller Welt zeigen können, wie eine nachhaltige Forstwirtschaft zu mehr Klimaneutralität und Biodiversität beiträgt“, sagte Georg Schirmbeck, Präsident des Deutschen Forstwirtschaftsrates (DFWR) heute in Berlin zum Start der Internationalen Grünen Woche (IGW) in Berlin. „Wir freuen uns, das Ökosystem Wald, die moderne Forstwirtschaft, die Zusammenhänge von Klimaschutz und Holznutzung auf der weltgrößten Messe für Ernährung, Landwirtschaft und Gartenbau vor großem Publikum aus der ganzen Welt zu präsentieren.“

Der rund 500 Quadratmeter große Messeauftritt, den der DFWR mit einem Thementeam aus Verantwortlichen aus der Öffentlichkeitsarbeit entwickelt hat, steht unter dem Motto „Gemeinsam für den Wald der Zukunft“. Zentrales Modul ist die Waldarena mit Projektions- und Informationsflächen.

Bundeswaldminister Cem Özdemir sagte während seines Besuchs am Stand der deutschen Forstwirtschaft: „Unsere Wälder sind unsere natürliche Klimaanlage, liefern den wertvollen Baustoff Holz und sind für uns alle Orte der Erholung. Unsere gemeinsame Aufgabe ist es, das Ökosystem Wald zukunftsfest zu machen. Wir unterstützen die Forstbetriebe bei der Anpassung der Wälder an die Folgen der Klimakrise und bei der Förderung der Biodiversität mit unserem Wald-Klima-Paket – dafür stehen 900 Millionen Euro zur Verfügung. Unsere Aufgabe ist es, das zu schützen, was uns nutzt“.

Während der Grünen Woche werden weitere Bundes- und Landtagsabgeordnete sowie Landesminister am Branchenstand der deutschen Forstwirtschaft erwartet. In verschiedenen Gesprächsformaten wird es vor allem um Zukunftsstrategien für den Wald in Deutschland, der zuletzt unter extremen Wetterereignissen gelitten hat, gehen. Der Branchenstand wirbt außerdem für Klimaschützer von morgen und stellt eine Arbeitsplatz-Offensive zum Thema Arbeitsplätze im Wald vor.

*Der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) ist die Vertretung aller mit der Forstwirtschaft und dem Wald befassten Akteure in der Bundesrepublik Deutschland und setzt sich für die Interessen und Belange einer nachhaltigen Forstwirtschaft ein. Die Mitgliedsorganisationen des DFWR vertreten den Privat-, Staats- und Körperschaftswald mit etwa zwei Millionen privaten und öffentlichen Waldbesitzenden, die mit der Forstwirtschaft verbundenen berufsständischen Verbände, forstliche Forschungseinrichtungen und weitere mit der Erhaltung und Förderung des Waldes und der Forstwirtschaft befasste Organisationen.*

Die Forstbranche wird an ihrem Stand ein vielseitiges Mitmach-Programm präsentieren, das der Bevölkerung Verständnis für die vielen Aufgaben der Wälder nahebringen soll. „Diese können nur erfüllt werden, wenn die Wälder künftig klimastabil bleiben und an die Klimaveränderungen angepasst werden“, sagte Schirmbeck. „Dazu tragen die Forstbetriebe und Waldbesitzenden bereits heute mit Maßnahmen zum Waldumbau und zur Anpassung bei. Aber auch jede und jeder Einzelne kann viel bewirken.“

Am Wald-Messestand können Gäste während der Internationalen Grünen Woche (IGW) den eigenen CO-Fußabdruck bilanzieren und über persönliche Einsparmöglichkeiten reflektieren, die als Notizen an einem sogenannten Versprechenbaum am Ende der IGW ein umfassendes Blätterdach ergeben sollen. Mit einer Ruderaktion werden Bäume „errudert“, welche die Berliner Forsten nach der IGW anpflanzen werden sollen.

Deutscher Forstwirtschaftsrat e. V.  
Pressesprecherin Kirsten Schröter  
Claire-Waldoff-Straße 7  
10117 Berlin  
Tel: 030 2359157-64  
Mobil: 0157 51917641  
E-Mail: [schroeter@dfwr.de](mailto:schroeter@dfwr.de)

*Der Deutsche Forstwirtschaftsrat (DFWR) ist die Vertretung aller mit der Forstwirtschaft und dem Wald befassten Akteure in der Bundesrepublik Deutschland und setzt sich für die Interessen und Belange einer nachhaltigen Forstwirtschaft ein. Die Mitgliedsorganisationen des DFWR vertreten den Privat-, Staats- und Körperschaftswald mit etwa zwei Millionen privaten und öffentlichen Waldbesitzenden, die mit der Forstwirtschaft verbundenen berufsständischen Verbände, forstliche Forschungseinrichtungen und weitere mit der Erhaltung und Förderung des Waldes und der Forstwirtschaft befasste Organisationen.*